

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>Einleitung</b> .....	11
<b>Teil I</b> .....	29
<b>1 Entstehungskontexte der Kinderforschung im Deutschland des späten 19. Jahrhunderts – Gesellschaftlich-wissenschaftliche Rahmenbedingungen, Trägergruppen, Themenschwerpunkte und Organisationsformen</b> .....	30
<b>2 Forschungsaktivitäten William Sterns in der Entstehungsphase der Kinderforschung</b> .....	49
2.1 Von der experimentellen Psychologie zur Kinderpsychologie .....	50
2.2 Angewandte Psychologie – über die „Grenzen der Gelehrtenrepublik“ hinaus .....	54
2.3 Engagement für die wissenschaftliche Institutionalisierung der Kinderforschung .....	59
2.4 Erste wissenschaftliche Beiträge zur Kinderforschung: Experimentelle Untersuchungen von Kinderaussagen .....	70
<b>3 Psychologie und Pädagogik – Die Breslauer Zeit</b> .....	76
3.1 Zum Verhältnis zwischen Psychologie und Pädagogik um 1900 .....	78
3.2 Neuorientierung der Psychologie: Der Einfluss von Hermann Ebbinghaus .....	81
3.3 Kooperation mit schlesischen Lehrerverbänden und Forderungen nach Reform der Lehrerbildung .....	83
3.4 Kritik an der „experimentellen Pädagogik“ und Plädoyer für eine „Pädagogische Psychologie“ .....	93
3.5 Unterstützung studentischer Arbeit an der Universität Breslau – Pädagogische Reform oder „Jugendkultur“? .....	99
3.6 Streitthema Psychoanalyse .....	108
<b>4 Die Kindertagebücher von Clara und William Stern</b> .....	114
4.1 Kinderbeobachtungen als Methode kinderpsychologischer Forschung und wissenschaftliche Entwicklungstagebücher .....	115
4.2 Methodische Prinzipien des Sternschen Tagebuchprojekts .....	125
4.3 Eigentlich ein „Muttertagebuch“: Die Rolle Clara Sterns .....	134
4.4 Sterns „Psychologie der frühen Kindheit“ .....	138
4.5 Die Lebenswege von Hilde, Günther und Eva .....	142

<b>5 Sterns Kritischer Personalismus in seinen kinderpsychologischen und erziehungstheoretischen Bezügen .....</b>	<b>149</b>
5.1 Entstehungskontext des Kritischen Personalismus .....	151
5.2 Grundannahmen des Personalismus .....	154
5.3 Zusammenhänge zwischen Personalismus und Kinderpsychologie .....	159
5.4 Erziehungstheoretische Konsequenzen .....	163
5.5 Zur zeitgenössischen Rezeption .....	170
<b>6 Empirische Kinderforschung und Erziehungsvorstellungen .....</b>	<b>173</b>
6.1 Kindheit als Selbstzweck, Lern- und Entwicklungszeit .....	173
6.2 Das Spiel des Kindes .....	177
6.3 Fantasie und Anschauung des Kindes und die Bedeutung von Kinderdokumenten .....	180
6.4 Werte und Moral des Kindes .....	189
6.5 Positionen Sterns zur zeitgenössischen Reformpädagogik .....	200
<b>Teil II .....</b>	<b>211</b>
<b>1 Entwicklungen des Psychologischen „Laboratoriums“ und der Jugendkunde in Hamburg bis zum Ende des Ersten Weltkriegs .....</b>	<b>213</b>
1.1 Die Entwicklung im Zeitraum von 1911 bis 1916 – Aufbauarbeit durch Ernst Meumann .....	213
1.2 Die Berufung William Sterns nach Hamburg .....	218
1.3 Sterns Anfänge in Hamburg – Bestandsaufnahme und Neuorientierung der Jugendkunde .....	223
<b>2 Arbeiten auf dem Gebiet der Begabungsforschung .....</b>	<b>233</b>
2.1 Zum Begabungsbegriff William Sterns – Begabungsforschung als Kernaufgaben der differentiellen Jugendkunde .....	235
2.2 Die Anfänge von Intelligenzprüfungen in Deutschland .....	239
2.3 Perspektiven der (Hoch-)Begabungsforschung und -förderung: Zukunftsthemen der modernen Kinder- und Jugendforschung .....	244
2.4 Schulkritik und Forderungen nach einer institutionalisierten Begabtenförderung .....	248
2.5 Dynamik der Begabungsdiskussion während des Ersten Weltkrieges .....	257
2.6 Die Durchführung schulischer Auswahlverfahren in Hamburg .....	262
2.7 Ausblick: Die Entwicklung Ende der 1920er Jahre und nach 1933 .....	276

<b>3 Die Erforschung des Jugendalters</b> .....	279
3.1 Methodik der Jugendforschung.....	282
3.2 Sterns „Knabentagebuch“ .....	285
3.3 Sterns Konzept der Jugendphase.....	288
3.4 Orientierung des Jugendkonzepts am Personalismus .....	294
3.5 Jugendkunde als angewandter Forschungsbereich .....	298
3.6 William Stern als forensischer Gutachter.....	304
<b>4 Aktivitäten im Bereich der Lehrerausbildung und der Pädagogischen Psychologie</b> .....	315
4.1 Bildungspolitische Voraussetzungen der Lehrerausbildung in der Vorkriegszeit und in der Weimarer Republik.....	317
4.2 Eingliederung der Volksschullehrerausbildung in die Universität Hamburg – Inhalte des Lehramtsstudiums.....	323
4.3 Anteil des Erziehungswissenschaftlichen Seminars und des Sternschen Instituts an der Lehrerbildung .....	325
4.4 Konzept Sterns für die Lehrerausbildung.....	329
4.5 Forderung nach Schulpsychologen .....	333
<b>5 Das Hamburger Psychologische Institut Anfang der 1930er Jahre bis 1933</b> .....	337
5.1 Eine Bestandsaufnahme der Institutsarbeit im Jahr 1931 .....	337
5.2 Neue Ansätze in der Kinder- und Jugendforschung.....	339
5.3 Entlassung und Emigration.....	345
<b>Schluss</b> .....	356
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	367